

Schöpferische Schritte

Kreativitätstechniken – das neue Buch von Jiri Scherer.

Von Sascha Hellmann

Kreativität ist wie ein Muskel: trainier- und optimierbar. Sagt ein Kreativitätstrainer, der vom schöpferischen Potenzial jedes Menschen überzeugt ist. Allerdings muss die kreative Kraft zuerst aktiviert werden. Kreativitätstechniken sollen helfen, systematisch Ideen zu finden, zu bewerten und in die Tat umzusetzen. Und so das Tor zum Ideenreich aufstoßen.

Kreativität ist gefragt. Denn kreative Ideen sind heute für die Mehrheit der Unternehmen im Wettbewerb entscheidend. Wie wäre es da, wenn Kreativität lernbar wäre, ja durch systematisches Training verbessert werden könnte? Jiri Scherer, der mehrjährige Erfahrung in der Moderation von Innovationsworkshops und dem Durchführen von Kreativitätsseminaren hat, ist überzeugt, dass man seiner Kreativität auf die Sprünge helfen kann: „Kreativität ist wie ein Muskel. Je öfter Sie Ihre Muskeln trainieren, desto stärker werden sie.“ Er hat eine Reihe von Kreativitätstechniken zusammengestellt, die helfen sollen, die eigene Kreativität systematisch zu trainieren und zu verbessern. Anschaulichkeit und Anwendbarkeit stehen dabei im Vordergrund: „Ziel beim Schreiben des Buches war es, ein einfaches und bedienungsfreundliches Kreativitätswerkzeug für die Arbeit im Team oder alleine zu bieten.“

Scherer geht Schritt für Schritt vor und empfiehlt dies auch dem Anwender: „Um zu einem umsetzbaren Ergebnis zu gelangen, ist es wichtig, alle zehn Schritte zu durchlaufen.“ Für jeden Schritt stellt er gleich mehrere Methoden vor. Welche man wählt und in welcher Reihenfolge man sie anwendet, bleibt dem Anwender überlassen. „Wählen Sie diejenigen Techniken aus, welche Ihnen am meisten zusagen.“ Bleibt die Frage, ob alleine oder in der Gruppe? Es gibt Vor- und Nachteile. Untersuchungen konnten nicht schlüssig klären, welcher Weg der kreativere ist. Die Erfahrung hat jedoch gezeigt, dass der Wechsel von Einzel- und Gruppenarbeit gute Ergebnisse liefert. Die ersten beiden Schritte heißen Analysieren und Formulieren: Zunächst muss das Thema vollständig erfasst und verstanden werden, um zu klären, wo nach neuen Ideen gesucht werden soll. Gedankenfelder, Mind-Mapping, Selbst- und Umweltanalyse oder ein Soll-Ist-Vergleich liefern die Informationen, die es dann im zweiten Schritt erlauben, die Fragestellung genau zu formulieren.

Die Kreativitätsbarrieren lösen und den Gedankenfluss aktivieren ist das Ziel der nächsten drei Schritte: Aktivieren, Produzieren und Differenzieren. Hier sollen die Ideen nur so sprudeln: „Quantität vor Qualität“, „Alle Ideen akzeptieren“ und „Schalten Sie Ihren inneren Kritiker aus!“ Brainwriting und Brainstorming heißen zwei der Techniken, die das Tor zum Ideenreich aufstoßen sollen. Erst im darauffolgenden fünften Schritt geht es an die Auswahl. Hier empfiehlt der Autor: „Ideen mit Neuheitswert vorgängig aussortieren. Werden revolutionäre Ideen nicht vorgängig aussortiert, gehen sie möglicher-

Jiri Scherer:

Kreativitätstechniken.

In 10 Schritten Ideen finden,

bewerten, umsetzen,

GABAL Verlag,

Offenbach 2007,

136 Seiten, 19,90 Euro,

ISBN 978-3-89749-736-8

www.gabal-verlag.de



weise unter.“ Der sechste Schritt dient der Bearbeitung. „Rohe Ideen verfeinern und konkretisieren“ ist das Ziel. Die vorgestellten Methoden berücksichtigen unterschiedliche Aspekte: So können die Ideen nach Vor- und Nachteilen sortiert oder Kerne der Ideen zwecks weiterer Abstraktion herausgeschält werden. Nutzwert- oder Portfolioanalyse leisten die Bewertung im siebten Schritt. Anschließend sollten die Ergebnisse im achten Schritt dokumentiert und im neunten Schritt in sofort, mittelfristig und langfristig umsetzbare eingeteilt werden. Der letzte Schritt ist die Krönung des kreativen Vorlaufs: „Die besten Ideen in die Tat umsetzen.“

Scherer hat eine Bandbreite von Kreativitätstechniken mit einer konkreten Anleitung versehen und in einen geordneten Zusammenhang gebracht. Wer systematisch Ideen finden, entwickeln und in die Tat umsetzen will, wird bei Scherer viele Anregungen finden. Es ist ein Buch der Tat.

Sascha Hellmann ist freier Mitarbeiter bei changeX.